

Die Nacht im Stall verbracht

Die Schüler der Kantonsschule Ausserschwyz fuhren kürzlich anlässlich der Erlebniswoche mit dem Velo eine Woche der Aare entlang. Sie überwandern viele Steigungen, die mit einer Abfahrt belohnt wurden. Trotz Muskelkater war die Woche ein voller Erfolg.

Pfäffikon. – Ende September trafen sich 23 Schüler der Kantonsschule Ausserschwyz am Bahnhof in Pfäffikon. Mit Zug und Bus machte sich die Gruppe auf den Weg zur Furka-Passhöhe. Eine rasante Abfahrt Richtung Gletsch folgte, doch die Anstrengung kam zugleich, als die Schüler die Steigung des Grimsel-Passes unter die Räder nahmen. Zur Belohnung gab es eine fast endlose Abfahrt, die durch einen Kraftwerkbesuch (KWO) unterbrochen wurde. Da es dort gleich noch eine Staumauer hatte, seilten sich die Mutigen unter den Schülern ab, respektive wurden abgeseilt.

Die nächste Station hiess Aareschlucht, die sehr imposant und eindrucklich war. Da die Beine noch spritzig waren, nahmen die Schüler die letzten 20 Kilometer mit den Inline-Skates in Angriff. Einige Schüler mussten leer schlucken, als sie die bescheidene Schlafgelegenheit erblickten. Der idyllische – am Brienersee gelegene – Stall, in dem sie mit Kühen in einem gemeinsamen Raum ihr Abendessen einnahmen und auch schliefen, war ein Abenteuer.

Mit Trottinett-Bikes unterwegs
Nach einer kurzen Nacht im Strohasen die Schüler ihr Frühstück. Danach



Die Schüler bei einem Zwischenhalt bei den Beatus-Höhlen.

Bild zvg

ging es mit der Briener-Rothorn-Bahn langsam in Richtung Rothorn. Jedoch legten die Schüler einen zweistündigen Zwischenhalt auf der Alp des Bauern ein und halfen dem Bauern, seine Wiesen von den heruntergerutschten Steinen zu befreien. Nach getaner Arbeit ging es mit der Dampfbahn ganz nach oben aufs Rothorn.

Besuch im Bundeshaus
Nach einer zweistündigen Wanderung erreichten die Schüler Schönbühl, wo sie dann mit den Trottinett-Bikes in Richtung Lungern fuhren. Die Äpler-

makkaroni, die vom Bauern zubereitet wurden, rundeten den zweiten Tag ab. Nach einer weiteren Nacht im Stall ging es am nächsten Tag Richtung Interlaken und weiter zu den Beatus-Höhlen und Thun. In Thun hatten die Schüler die Möglichkeit, die Stadt zu besichtigen. Danach lenkten sie die Velos weiter in Richtung Bern nach Wabern. Dort empfing man die Schüler in der Turnhalle, in welcher sie auch übernachteten konnten, bevor es am nächsten Tag ins Bundeshaus zu einem Treffen mit Ständerat Alex Kuprecht ging. Vor dem Treffen hatten die Schüler die Möglichkeit, eine Abstimmung zu beobachten. Nach diesem Ausflug schwangen sich die Schüler wieder auf die Fahrräder und bewältigten eine 75 Kilometer lange Strecke zu einem Bauernhof, auf dem sie übernachteten. Nach einem ausgiebigen Morgenessen auf dem Bauernhof ging es mit den Fahrrädern los in Richtung Wangen an der Aare, Aarwangen, Aarburg, immer der Aare entlang nach Olten. Nach etwa drei Stunden Fahrt gab es ein Mittagessen. Ab da waren es dann nur noch 15 Kilometer bis zum Ziel, dem Bahnhof Aarau. Alle waren überglücklich, als sie endlich ankamen. (eing)

Die Krebsliga Zentralschweiz hat zusammen mit der Fragile Zentralschweiz vor einem Jahr in Luzern eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit Hirntumor – und für ihre Angehörigen – gegründet. Neu gibt es eine Gruppe für die Region Ausserschwyz.

Für Menschen mit einem Hirntumor

Die Krebsliga Zentralschweiz hat zusammen mit der Fragile Zentralschweiz vor einem Jahr in Luzern eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit Hirntumor – und für ihre Angehörigen – gegründet. Neu gibt es eine Gruppe für die Region Ausserschwyz.

Ausserschwyz. – Die Gruppe entspricht einem grossen Bedürfnis, die Zahl der Teilnehmenden ist bis heute bei allen Treffen hoch. Ab diesem Herbst wird es eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit Hirntumor in der Region Ausserschwyz / Zürichsee geben.

Initiatorin ist Myrtha Zollinger. Sie war selber betroffen und musste nach der Operation feststellen, dass es nirgends in der Region eine Möglichkeit gab, Leute mit dem gleichen Schicksal zu treffen. Deshalb ergriff sie die Initiative zur Gründung einer Selbsthilfegruppe im Gebiet Ausserschwyz / Zürichsee. Dabei wird sie von der Krebsliga Zentralschweiz, von der Fragile Zürich und Zentralschweiz und vom Sozialpsychiatrischen Dienst in Lachen unterstützt.

«Bis jetzt ist das Echo gut», sagt Myrtha Zollinger, die sich auf die erste Zusammenkunft am Mittwoch, 2. November, von 16 bis 18 Uhr im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses in Pfäffikon freut.

Alle – ob Betroffene oder Angehörige – sind herzlich willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos. Rückfragen sind möglich per E-Mail an info@diagnose-ht.ch oder bei der Krebsliga Zentralschweiz unter der Telefonnummer 041 210 25 50. (eing)



Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist es kein Sterben, sondern eine Erlösung.
Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.



Traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Gatten, Dädi, Grossdädi, Urgrossdädi, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel, Cousin, Götti

Albin Züger-Schuler


6. Dezember 1927 – 19. Oktober 2011

Nach einem erfüllten Leben durfte er friedlich einschlafen.
Wangen, im Oktober 2011


In stiller Trauer:
Luisa Züger-Schuler
Beatrice und Martin Schnyder-Züger mit Familie
Albin und Irené Züger-Ammann mit Familie
Grosskinder und Urgrosskinder
Verwandte und Bekannte

Fürbittgebet: Montag, 24. Oktober 2011, 19.30 Uhr
Beerdigung: Dienstag, 25. Oktober 2011, 9.00 Uhr
anschliessend Trauergottesdienst
Dreissigster: Donnerstag, 17. November 2011, 19.30 Uhr
jeweils in der katholischen Kirche Siebnen

Traueradresse: Luisa Züger-Schuler, Höfliweg 2, 8855 Wangen
Leidzirkulare werden keine versandt.



Aus unserem Leben
bist Du gegangen.
In unserem Herzen
bleibst Du.



Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter und Tante

Marie Portmann-Kälin

20. April 1913 – 20. Oktober 2011

Sie ist nach einem langen und erfüllten Leben friedlich eingeschlafen. Wir denken an sie mit grosser Liebe und Dankbarkeit.

Unser ganz besonderer Dank gilt der Leitung und dem Personal des Seniorenzentrums Engelhof, Altendorf, für die liebevolle Betreuung und Pflege.

Rosmarie und Kurt Hess-Portmann
Mario und Esther Facchin mit Familie
Gaby und Christian Scharpf-Hess mit Pascal, Cyrill und Fabrice
Ursula Kälin
Verwandte und Freunde

Sterbegebet: Montag, 24. Oktober 2011, 19.30 Uhr
Beerdigung: Dienstag, 25. Oktober 2011
10.00 Uhr Verabschiedung bei der Aufbahnhalle
10.15 Uhr Trauergottesdienst
anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof
Dreissigster: Sonntag, 27. November 2011, 9.15 Uhr
jeweils in der Pfarrkirche Freienbach

Anstelle von Blumen gedenke man des Seniorenzentrums Engelhof, Altendorf, PC-Kto. 80-21651-0.
Traueradresse: Rosmarie Hess, Postwäldli 3, 8807 Freienbach

Mit grosser Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitarbeiter und Kollegen

Otto Oechslin

Unmittelbar nach dem Start zur Arbeit hörte sein Herz auf zu schlagen. Viel zu früh wurde er aus dem Leben gerissen.
Wir behalten Otto mit seiner hilfsbereiten und kollegialen Art in bester Erinnerung und sprechen seiner Familie unser tiefst empfundenes Beileid aus.

Geschäftsleitung und Mitarbeiter der
AC Mächler AG, 8857 Vorderthal


Die Verabschiedung findet am Samstag, 22. Oktober 2011, 10.00 Uhr auf dem Friedhof in Einsiedeln statt.

Am Ende des Weges für einen würdigen Abschied



Züger Bestattungen March und Höfe

Burgweg 20, 8852 Altendorf, 24 Std. erreichbar
Tel. 079 388 13 82, www.wzueger.ch
Bestatter mit eidgenössischem Fachausweis



Wir haben die schmerzliche Pflicht, Euch mitzuteilen, dass unser Mitglied

Ruth Wattenhofer-Wildeisen

14. Oktober 1922 – 16. Oktober 2011

nach einem erfüllten Leben friedlich eingeschlafen ist.

Der Abschiedsgottesdienst und die Urnenbeisetzung finden am Mittwoch, 26. Oktober 2011, um 14.00 Uhr in der Kapelle im Ried in Lachen statt.

Am Mittwoch, 26. Oktober, treffen wir uns in der Tracht und mit dem Fahnen um 13.45 Uhr bei der Kapelle im Ried in Lachen.

Mitglieder und Vorstand
der Mächler Trachtelüt